

Philosophische Fakultät	Fakultätsratssitzung Protokoll	22.05.2019 Teil B
-------------------------	-----------------------------------	----------------------

PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung des Fakultätsrates
am Mittwoch, dem 22. Mai 2019

Beginn: 15.20 Uhr
Ende: 16.20 Uhr

Dekan Kronenberg; Prodekan Kanz, Prodekan Ettinger, Prodekanin Stieldorf

Anwesende Mitglieder des Fakultätsrates: Becher, Brüggem, Geyer, Antweiler, Fohrmann, Baumann, Bonnet, Hartmann, Krings, Emons, Mittler, Matern, Zeiler, Atakan, Münzel

1. Ggf. endgültige Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderung genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.4.2019

Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

3. Mitteilungen des Dekans, der Prodekane und des BZL
Ernennungen, Preise, Förderungen

Frau Prof. Karoline Noack teilt mit, dass der Kulturausschuss der Landschaftsversammlung Rheinland-Pfalz in seiner Sitzung am 11.04.19 entschieden hat das Projekt mit dem Projekttitel Sonderausstellung „Die Sammlungen – ein Kosmos...“ in 2019 zu fördern. Die Fördersumme beträgt 11.500,00 Euro für die Module „Vitrinenbeschaffung und Ausstellungskatalog“. Der Bewilligungszeitraum ist vom 11.04.2019 bis 31.12.2020, die Projektlaufzeit geht von Juli 2019 bis Februar 2020.

Frau Prof. Mechthild Albert informiert, dass im Rahmen des ISAP-Programm des DAAD der bestehende Austausch zwischen dem Lehrstuhl für Iberoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft und der entsprechenden Abteilung der Pontifica Universidad Católica del Peru für den Zeitraum von 2019-2023 eine Fördersumme in Höhe von 229.900 Euro zur Verfügung gestellt wird. Die Finanzierung beinhaltet den Austausch von jew. drei Studierenden und einem Dozenten von beiden Seiten pro Jahr. Darüber hinaus weist darauf hin, dass es über den Austausch hinaus auch ein von Prof. Michael Schulz initiiertes Forschungsprojekt „Fluktuationen des Bösen“ in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Pontifica Universidad Católica del Peru gäbe, im Rahmen dessen sie Anfang Mai einen DFG-geförderten Workshop in Peru organisiert hatten, an dem Prof. Michael Schulz, Prof. Karoline Noack, Dr. Monika Wehrheim und sie selbst teilnahmen.

Frau Dr. Fehrmann teilt mit, dass der beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW gestellte Antrag auf Fortführung des Weiterbildungsprogramms „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ in der 2. Phase (2019-2022) befürwortet worden ist und Fördermittel in Höhe von 523.222 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Prof. Jörg Blasius informiert, dass er für ein laufendes Drittmittelprojekt – Ausschreibung einer Expertise zum Thema „Übergang von Geflüchteten in regulären Wohnraum“ eine weitere Bewilligung in Höhe von 16.500 Euro erhalten habe. Ein Vertrag ist hierfür zwischen dem Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung e. V. und der Uni Bonn, Abt. für Soziologie geschlossen worden.

Ferner berichtet der Dekan aus dem Decanale über

- den Hochschulentwicklungsplan 2010. Von den Fakultäten werde die Erarbeitung von Strukturplänen erwartet. Der Prozeß werde ab dem WS 19/20 laufen.
- die Forschungskonferenz am Dies academicus, 4.12.19, im Wolfgang Paul-Hörsaal. Dort werden die 6 Cluster von den jeweiligen Cluster-Sprechern vorgestellt. Das genaue Programm stehe noch nicht fest, solle aber zeitnah veröffentlicht werden.
- die Zukunft des Universitätshauptgebäudes. Es sei mit einem Architekturbüro aus Köln, das Erfahrung bei der Renovierung von historischen Gebäude habe, ein Vertrag geschlossen worden. In den Prozeß, wie das Gebäude zukünftig genutzt/gestaltet werden solle, seien neben dem Rektorat außerdem der Denkmalschutz, die Stadt Bonn, der BLB sowie die Fakultäten beteiligt. In den Fakultäten würden entsprechende Fakultätsprojektgruppen gebildet. Es sei kein Teilfreizug sondern ein kompletter Freizug des Gebäudes während der Renovierung geplant.

Darüber hinaus weist der Dekan auf weitere Termine hin:

- 26.06.2019 Sommerfest der Universität (Thematischer Schwerpunkt: Frankreich)
- 06.07.2019 Universitätsfest
- 11.07.2019 Fakultätsausflug
- 10.07.2019 Fakultätsratssondersitzung
- 12.07.2019 Feierliche Promotion
- 19.07.2019 Verkündung des Ergebnisses des Exzellenzantrags

Aus dem Geschäftsbereich des Prodekan für Struktur- und Finanzen

Prodekan Kanz berichtet, daß

- die Personalabteilung vom 01. Juli bis 12. Juli 2019 geschlossen werde, aufgrund der SAP-Schulung der Mitarbeiter. Anträge sollten möglichst vorher gestellt werden.
- die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz von Bund und Länder unter einem anderen Namen fortgeführt werden solle: Zukunftsvertrag *Studium und Lehre* stärken. Der Bund stelle von 2021 bis 2023 jährlich 1,88 Mrd. Euro und ab dem Jahr 2024 dauerhaft jährlich 2,05 Mrd. Euro bereit. Die Länder stellen zusätzliche Mittel in derselben Höhe bereit, sodaß durch den Zukunftsvertrag bis 2023 jährlich eine gemeinsame Milliardeninvestition in Höhe von rund 3,8 Mrd. Euro und ab 2024 jährlich insgesamt 4,1 Mrd. Euro zur Förderung von Studium und Lehre zur Verfügung stehen würden.
- die Mittelverteilung an die Institute versandt wurde. Er bittet darum, daß der LOM-Verteilerschlüssel in den Instituten besonders den neuen Kollegen und Kolleginnen bekanntgegeben werde.
- im Zusammenhang mit dem Umbau des Hauptgebäudes die Institute um Nennung von Ansprechpartner gebeten werden. Die Arbeitsgruppe "Umbau" werde eng getaktet tagen und Informationsveranstaltungen für die Institute abhalten. Die Termine würden demnächst bekanntgegeben und er bittet um rege Teilnahme. Es sollen alle Statusgruppen mit eingebunden werden. Bis Weihnachten 2019 sollen Grundvorstellung für die Neugestaltung und ein Bibliothekskonzept formuliert sein.

Aus dem Geschäftsbereich der Studiendekanin:

Prodekanin Stieldorf berichtet zur **Reakkreditierung Paket 1:**

Die abschließenden Gutachten von ACQUIN zu den Begehungen waren für Ende März angekündigt, haben sich aber deutlich verzögert. Die Gutachten für die Bündel 2 und 5 liegen vor. Hier wurden keine Auflagen formuliert. Die nach den Begehungen angekündigte Auflage der Ausweisung von Mobilitätsfenstern in den Modulhandbüchern ist nun erfreulicherweise nur noch eine Empfehlung, welche wir aber dennoch in der Praxis leicht umsetzen können und daher auch realisieren werden. Weitere Gutachten der Bündel 1, 3, 4 stehen aus, so dass nach wie vor nicht klar ist, ob die fachspezifischen Umfänge der Abschlussarbeiten als Auflage zu erfüllen sind. Das Dekanat wird den Druck in der Sache jetzt erhöhen und hat gegenüber Abt. 9.1 auf die

Philosophische Fakultät	Fakultätsratssitzung Protokoll	22.05.2019 Teil B
-------------------------	-----------------------------------	----------------------

zeitnahe Lieferung der Gutachten gedrängt, mit dem Hinweis des faktischen Vertragsbruches seitens der Agentur.

Auch die Finalisierung der Änderungsordnung zur PO 2018 kann in letztgültiger Form erst nach der Lieferung aller Gutachten erfolgen. Sondersitzungen im Juli des Studienbeirats sowie des Fakultätsrats zur Beratung und Beschlussfassung der PO-Dokumente 2019 (Änderungsordnung einschließlich fachspezifische Bestimmungen für die Studiengänge des Pakets 2) werden wahrscheinlicher. Die Sondersitzung des Fakultätsrats ist für den 10.07. geplant.

Zum Paket 2:

Für Paket 2 sind die gründlichen formalen Prüfläufe für die musikwissenschaftlichen Studienprogramme sowie für den Master „Provenienzforschung und Geschichte des Sammelns“ abgeschlossen. Ebenfalls abgeschlossen sind die formalen Prüfungen und daraufhin erfolgte Korrekturen für die asienwissenschaftlichen Bachelor- und Masterprogramme. Sämtliche PO-Unterlagen liegen nun zur abschließenden Korrektur in Abteilung 9.1. Eine finale Prüfung aller PO-Dokumente erfolgt im Anschluss daran im Justitiariat. Ob der Beschluss zu diesem PO-Dokument in der Fakultätsratssitzung am 26.06.2019 erfolgen kann, hängt vom Zeitpunkt der Freigabe durch das Justitiariat ab. Auch hier wird die Sondersitzung am 10.07. wahrscheinlich nötig sein.

Zum Projektstand des neuen Cluster-Masterprogramms „Dependency and Slavery Studies“:

Nach der Bewilligung des Exzellenzclusters *Beyond Slavery and Freedom: Asymmetrische Abhängigkeiten in vormodernen Gesellschaften* wurde nun ein Konzept einschließlich Modulstruktur und Modulhandbuch für das zweijährige englischsprachige Masterprogramm „Dependency and Slavery Studies“ erstellt. Der Studienbeirat und die AG Studium und Lehre haben dazu insgesamt wohlwollend beraten. Es sind noch Formalia zu klären (Lehreinheit, Deputat, Besetzung 3. Prof.). Der Start ist zum WS 20/21 geplant. Ein einjähriger Master, der v.a. für internationale Studierende attraktiv sein soll, wird derzeit ebenfalls konzipiert und soll mit einer eigenen Prüfungsordnung umgesetzt werden.

Verfahren lehrveranstaltungsbegleitender Prüfungen:

Die uneinheitlichen Bearbeitungsfristen für lehrveranstaltungsbezogene Prüfungsformen wie Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation oder Praktikumsbericht werden im Rahmen der Änderungsordnung zur PO 2018 ab WS 2019/20 vereinheitlicht, so dass dann für all diese Formen ein weiter Zeitraum von 2 bis 12 Wochen gilt. Bereits zum aktuellen Semester hat das Prüfungsamt in Abstimmung mit der Studiendekanin sowie den Instituten das Zeitfenster für die Anmeldungen dieser Prüfungsformen einheitlich auf den 01.05.-16.09. gelegt, so dass die Anmeldungen und Themenstellungen wieder im Rahmen von Seminaren und Übungen während der Vorlesungszeit erfolgen können. Nichtsdestotrotz müssen Prüferinnen und Prüfer über die Anmeldeformulare die aktuell noch geltenden Fristenregelungen sicherstellen, d.h. Anmeldedatum und Abgabedatum auf den Prüfungsformularen müssen den vorgegebenen PO-Regeln entsprechen.

Praxistagung „Nachhaltige Qual.entw. v. Studiengängen“ Marburg 28./29.03.2019

Das Rektorat hat bereits im letzten Jahr die universitätsweite Umstellung der formalen Genehmigungsverfahren von der bekannten Programmakkreditierung auf die Systemakkreditierung beschlossen. Diese Umstellung wird bedeuten, dass die Genehmigungsverfahren durch ein universitätsinternes Qualitätsmanagementsystem und nicht über externe Agenturen gesteuert werden. Eine Praxistagung zu diesem Thema, an der neben Mitarbeitern des BZH auch Simon Ebert und Stefan Plasa teilgenommen haben, fand am 28./29.03.2019 an der Universität Marburg statt und hat im dortigen sehr produktiven Erfahrungsaustausch der beteiligten Universitätsvertreter gezeigt, dass eine solche Umstellung auf die Form der Systemakkreditierung nicht zwingend bedeuten muss, dass den Fakultäten die nötige Autonomie in der Gestaltung und Organisation von Studienprogrammen genommen wird, vorausgesetzt die Entwicklung der Kriterien und

Verfahren systemakkreditierter Studienprogramme erfolgt unter aktivem Einbezug der Fakultäten und Fächer. Für diesen aktiven Einbezug in die Konzeption und Umsetzung der Prozesse der Systemakkreditierung muss sich unsere Fakultät freilich auch selbst proaktiv einsetzen. Das Dekanat wird hierzu demnächst einen eigenen Entwicklungsprozess anstoßen und dazu sein Konzept vorstellen, auf dessen Grundlage dann weitere Gespräche mit dem Rektorat erfolgen. Die AG Studium und Lehre hat sich zu diesem Punkt ausführlich beraten und will versuchen, dafür noch in diesem Semester ein eigenes Kriterienpapier vorzulegen.

Lehrpreis 2019

Der Studienbeirat hat in seiner Sitzung vom 15.05. ausführlich alle Vorschläge aus den Instituten diskutiert und für den Lehrpreis 2019 folgende Personen nominiert: Julia Reuschenbach, M.A. (Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie), PD Dr. Beate Hintzen (Institut für Klassische und Romanische Philologie), Jun.-Prof. Dr. Ove Sutter (Institut für Archäologie und Kulturanthropologie). Die Nominierungen wurden an das Rektorat übermittelt. Die Lehrpreise werden offiziell im Rahmen des Universitätsfestes am 6. Juli verliehen (wofür die damit ausgezeichneten Lehrpersonen aber unbedingt auch anwesend sein müssen!).

Aus dem Geschäftsbereich des Prodekanats für Forschung und Internationales:

Prodekan Ettinger berichtet über folgende Punkte:

Transfer

Wenngleich die Universität Bonn nicht im Rahmen der Landesförderung „Exzellenz Start-up Center NRW“ gefördert wurde, gäbe es im Rahmen der Förderlinie EXIST-Gründungskultur des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie mit „EXIST-Potentiale“ eine neue Fördermaßnahme.

Diese Förderlinie böte Hochschulen und ihren Gründungsnetzwerken die Chance, sich inhaltlich weiter zu entwickeln und neue Impulse für eine Umsetzung gründungsfördernder Maßnahmen auf breiter Ebene zu setzen.

Die Universität Bonn erhalte eine Förderung in der Konzeptphase zur Erstellung eines detaillierten Konzepts für die Verbesserung der Start-up-Unterstützung und der Vorbereitung eines umfangreichen Projektantrags, um diesen zum 30. August zum inhaltlichen Schwerpunkt „Potentiale heben“ einzureichen, für eine dann vierjährige Projektphase.

Internationales

Letzte Woche habe ein Gespräch im Dezernat Internationales mit dem Executive Director der National Institutes for the Humanities (NIHU) in Japan stattgefunden. Das NIHU sei ein Verbund von sechs sehr renommierten Forschungsinstituten, v.a. in den Geisteswissenschaften, aber auch Naturwissenschaften. Dabei gehe es um einen Kooperationsvertrag, der mit NIHU abgeschlossen werden solle, aufbauend auf Kooperationen mit einigen Instituten des NIHU, die Herr Prof. Zöllner bereits unterhalte. Der Vertrag solle auf Uni-Ebene abgeschlossen werden, primär für die Unterstützung der Forschungsk Kooperation.

4. Bericht aus Senat, ggf. aus Senatskommissionen und aus der Fakultätskonferenz

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

5. Bericht aus Fakultätskommissionen

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

6 Bericht aus den Fakultätsarbeitsgruppen

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

7 Strukturfragen

- 7.1 Strukturfragen (ggf. Beschlußfassung)
Es liegen keine Beschlußpunkte vor.
- 7.2 Finanzangelegenheiten (ggf. Beschlußfassung)
Es liegen keine Beschlußpunkte vor.

8. Habilitations- und Tenure-Track-Angelegenheiten

Es liegen keine Punkte vor.

9. Promotionsangelegenheiten

Es liegen keine Punkte vor.

10. BA-/MA-Angelegenheiten

- 10.1 Antrag auf Teilung des weiterbildenden Masterstudiengang Rechtspsychologie in zwei Studiengänge mit unterschiedlichen Schwerpunkten
Der Fakultätsrat beschließt die vom Fach beantragte Teilung des Weiterbildungsmasters „Rechtspsychologie“ in die beiden spezialisierenden Programme „Rechtspsychologie mit dem Schwerpunkt Psychologie im Straf- und Maßregelvollzug“ sowie „Rechtspsychologie mit dem Schwerpunkt Begutachtung im Straf- und Zivilverfahren“.
- 10.2 Studienordnung zu „Deutsch als Zweitsprache für Lehrkräfte in Seiteneinsteigerklassen im Bereich Sek. I/II“ (DLS)
- 10.3 „Perspektive Integration – sprachsensibles Lehren und Ausbildung für den Beruf“ (PIB)
Der Fakultätsrat beschließt die Studienordnungen zu den weiterbildenden Programmen „Deutsch als Zweitsprache für Lehrkräfte in Seiteneinsteigerklassen im Bereich Sek. I/II (DLS)“ (Fassung vom 22.01.2019) und „Perspektive Integration – sprachsensibles Lehren und Ausbilden für den Beruf (PIB)“ (Fassung vom 14.01.2019).
- 10.4 Titelpräzisierung der musikwissenschaftlichen Studienprogramme
Die Abteilung für Musikwissenschaft/Sound Studies bringt für die Reakkreditierung des B.A. sowie die Akkreditierung des M.A. folgende Präzisierungen der Programmtitel ein:
- B.A. (Zwei-Fach) „Musikwissenschaft/**Sound Studies**“
 - M.A. „Musik- und **Klang**kulturen der Moderne“
- Der Studienbeirat hat in seiner Sitzung vom 17.04.2019 diesen Änderungen bzw. Präzisierungen zugestimmt.
Beschlussfassung: Der Fakultätsrat beschließt die vom Fach beantragte Präzisierung der Studiengangbezeichnungen für die musikwissenschaftlichen Programme im Rahmen des Reakkreditierungsverfahrens des Paketes 2 (zum WS 2019/20).
- 10.5 MA-Studiengang Dependency and Slavery Studies
Dem Fakultätsrat liegen die Modulübersicht und das Studiengangskonzept vor. Der Studienbeirat hat sich in seiner Sitzung vom 15.05.2019 positiv zur Einrichtung des zweijährigen Programmes geäußert. Ein Einrichtungsbeschluss könnte bereits heute, vorbehaltlich der Klärung kapazitärer Fragen sowie der Zuordnung zu einer hauptverantwortlichen Lehreinheit, getroffen werden.
Beschlussfassung: Der Fakultätsrat beschließt die Einrichtung des zweijährigen englischsprachigen Masterprogramms „Dependency and Slavery Studies“ zum Wintersemester 2020/21, vorbehaltlich der zu klärenden Fragen der Lehrkapazitäten sowie der Zuordnung zu einer hauptverantwortlichen Lehreinheit.

11. Wahlen und Nachwahlen**11.1 Zentrale Qualitätsverbesserungskommission**

Aus der Gruppe der Studierenden:

Mitglied Sebastian Zachrau, stellv. Mitglied Jana Ritter

Der Dekan hatte nach Rücksprache mit den Vertretern der Studierenden in einem Eilentscheid die beiden o.g. im Senat am 9.5.2019 bereits nominiert.

Der Fakultätsrat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

11.2 Prüfungsausschuss

Aus der Gruppe der wissenschaftl. Mitarbeiter:

Nachwahl für Miriam Trübner als stellv. Mitglied Sandra Müller und Dr. Imke Lichterfeld

Der Fakultätsrat stimmt zu.

11.3 BAföG-Beauftragter

Nachwahl von Prof. Dr. Martin Aust für Prof. Ettinger (für Buchstaben A-C)

Der Fakultätsrat stimmt zu

11.4 Studienbeirat

Aus der Gruppe der Professoren

Nachwahl stellv. Mitglied Prof. Dr. Birgit Ulrike Münch.

Aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter

Nachwahl stellv. Mitglied Sandra Müller und Dr. Imke Lichterfeld

Der Fakultätsrat stimmt zu.

12. Verschiedenes

Prof. Mayer lobt die Neugestaltung Dekanatssaal. Die Anwesenden bekräftigen dies.

gez. Kronenberg
(D e k a n)